

Produktname: Cyclin A Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09577**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	53kDa

Antigen-Informationen

Genname	CCNA1/CCNA2
Alternative Namen	CCNA1; Cyclin-A1; CCNA2; CCN1; CCNA; Cyclin-A2; Cyclin-A
Gen-ID	8900/890
SwissProt ID	P78396/P20248
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Cyclin A abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 221–270

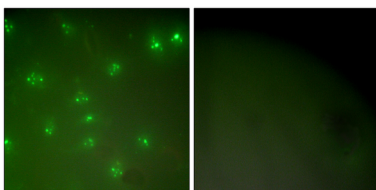
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur hochkonservierten Cyclin-Familie, deren Mitglieder durch eine ausgeprägte Periodizität ihrer Proteinmenge im Verlauf des Zellzyklus charakterisiert sind. Cycline fungieren als Regulatoren von CDK-Kinasen. Verschiedene Cycline weisen unterschiedliche Expressions- und Abbaumuster auf, die zur zeitlichen Koordination der einzelnen mitotischen Ereignisse beitragen. Das von diesem Gen kodierte Cyclin wurde in Hoden und Gehirn sowie in verschiedenen Leukämie-Zelllinien exprimiert und ist vermutlich primär an der Kontrolle des meiotischen Zellzyklus der Keimbahn beteiligt. Dieses Cyclin bindet sowohl an die CDK2- als auch an die CDC2-Kinasen, die zwei unterschiedliche Kinaseaktivitäten aufweisen – eine in der S-Phase, die andere in der G2-Phase – und somit verschiedene Funktionen im Zellzyklus regulieren. Es wurde festgestellt, dass dieses Cyclin an wichtige Zellzyklusregulatoren wie Proteine der Rb-Familie, den Transkriptionsfaktor E2F-1 und Proteine der p21-Familie bindet. Multientwicklungsstadium: Die Expression steigt in der frühen G1-Phase an und erreicht ihren Höhepunkt während der S- und G2/M-Phase. Funktion: Kann an der Steuerung des Zellzyklus beim Übergang von der G1- zur S-Phase (Start) und von der G2- zur M-Phase (Mitose) beteiligt sein. Möglicherweise ist es primär an der Steuerung des meiotischen Zellzyklus der Keimbahn und zusätzlich an der Steuerung des mitotischen Zellzyklus in einigen somatischen Zellen beteiligt. Ähnlichkeit: Gehört zur Cyclin-Familie. Cyclin-AB-Subfamilie. Untereinheit: Interagiert mit den Proteinkinasen CDK2 und CDC2 und bildet einen Serin/Threonin-Kinase-Holoenzymkomplex. Die Cyclin-Untereinheit verleiht dem Komplex Substratspezifität. Bindet nicht an CDK4 und CDK5 (in vitro). Der Cyclin-A1-CDK2-Komplex interagiert mit dem Transkriptionsfaktor E2F-1 und RB-Proteinen. Bildet einen Komplex mit CDK2, CABLES1 und CCNE1 (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit INCA1 und KLHDC9. Gewebespezifität: Sehr hohe Konzentrationen im Hoden und sehr niedrige Konzentrationen im Gehirn. Auch in myeloiden Leukämie-Zelllinien nachgewiesen.

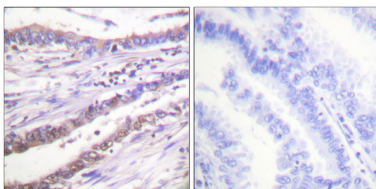
Forschungsbereich

AMPK

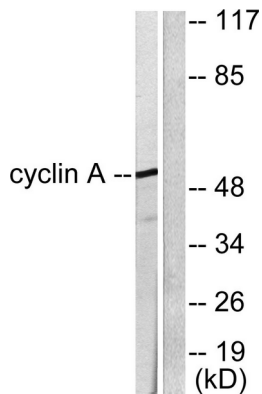
Bilddaten



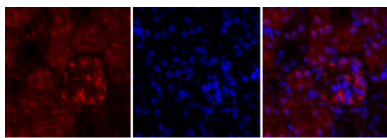
Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit einem Cyclin-A-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



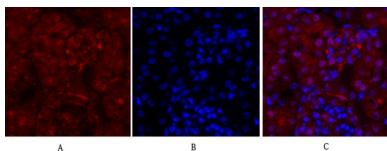
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung eines Cyclin-A-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



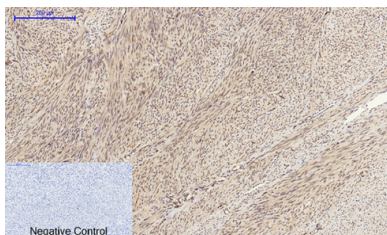
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung eines Cyclin-A-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



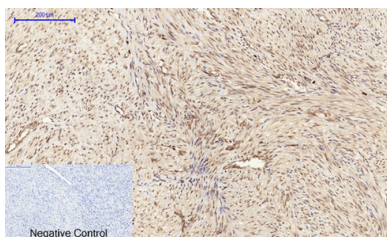
Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Polyclonal-Cyclin-A-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



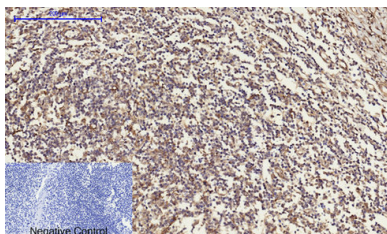
Immunfluoreszenzanalyse von Mausnierengewebe. 1. Polyclonal-Cyclin-A-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



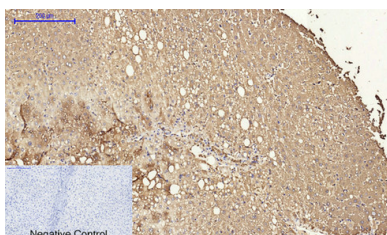
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyclonale Cyclin-A-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uteruskarzinomgewebe. 1. Der polyclonale Cyclin-A-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der polyclonale Cyclin-A-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der polyclonale Cyclin-A-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.

